



Vortrag
„Die japanische Mythologie, der Shintōismus und der Tennō“
mit
Dr. Kenji Kamino, Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

im Namen des Vorstandes lade ich Sie recht herzlich zum o.a. Vortrag ein. Die Veranstaltung findet statt

am **Dienstag, 21.03.2023, 19.00 Uhr**
im **Museum Lüneburg | Marcus-Heinemann-Saal**
Wandrahmstr. 10 · 21335 Lüneburg

Zum Vortrag:

Wie in vielen Ländern auf der Welt gibt es auch in Japan eine eigene Mythologie. In dieser wird erzählt, dass der Shintōismus im Jahr 660 vor Christus entstand, als der erste Tennō auf den Thron erhoben wurde, wobei der Tennō ein Nachkomme der Götter ist. Deshalb ist der Tennō heute noch die höchstrangige Person, die kultische, rituelle Handlungen des Shintōismus abhält. Die japanische Mythologie, der Shintōismus und der Tennō sind somit eine untrennbare Einheit.

Der Tennō regierte in Japan, bis die Staatsführung im 12. Jahrhundert von der Samurai-regierung übernommen wurde. Der Tennō durfte dann nur noch wenige seiner Befugnisse behalten.

Nach 700 Jahren wurde der vom Tennō geführte Staatsapparat wieder ins Leben gerufen (Meiji-Restauration). Der Meiji-, der Taishō- und der Shōwa-Tennō führten die der damaligen Weltlage angepasste Innen- und Außenpolitik aus, bis Japan den zweiten Weltkrieg verlor.

Nach dem Krieg war der Tennō der Politik der USA ausgeliefert und seine Aufgaben als „Symbol Japans“ wurden in der neuen japanischen Verfassung festgelegt, die hauptsächlich auf einem Entwurf der alliierten Besatzungsregierung basierte. Folglich sind die Rechte des Tennō seitdem stark eingeschränkt, unter anderem hat er weder Wahlrecht noch Wählbarkeit.

Nach der Verfassung ist der Tennō zwar „Symbol Japans“, aber man darf seine traditionelle, eigentliche Tätigkeit nicht vergessen, nämlich dass er um Frieden sowie Gedeihen des Volkes betet.

Heute hat das japanische Volk eine ernsthafte Besorgnis darüber, dass die Tennō-Familie allmählich vernichtet werden könnte. Sie hat nämlich ein Nachfolger-Problem beim Tennō.

Zum Referenten:



Dr. Kenji Kamino (69) lebt seit 1974 in Deutschland. Nach dem Studium der Humanmedizin in Marburg und Düsseldorf war er als Pathologe tätig, zuletzt 1990 – 2005 an der Medizinischen Hochschule Hannover. Er befasst sich seit mehreren Jahren intensiv mit verschiedenen Aspekten der japanischen Kultur, die er im Rahmen von Vortragsveranstaltungen darstellt.

Dr. Kamino hält seine Vorträge im gesamten deutschsprachigen Raum. Er war bereits mehrfach zu Gast in Lüneburg und hielt Vorträge zu verschiedenen Themenfeldern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
mit freundlichen Grüßen

Volker Geball